



Christoph Blocher, alt Bundesrat, und Jakob Vögeli, Schaffhauser Kantonalbank (von links).



Michael Reiterer, EU-Botschafter, und Bernhard Müller, Gemeindepräsident Thayngen (von links).



Gerold Bühler, Präsident Economiesuisse, und Thomas Hurter, Nationalrat (von links).



Erhard Meister, Regierungsrat Schaffhausen, und Thomas Holenstein, Wirtschaftsförderung SH (v.l.)

Im Sturm zeichnen sich Leader aus

LEADERSHIP Zum sechsten Mal fanden die «Wirtschaftsimpulse Schaffhausen» statt. Hochkarätige Referenten zeigten auf, über welche Führungsqualitäten Spitzenkräfte in Krisenzeiten verfügen müssen.

Ein intensives Podiumsgespräch bildete den Abschluss der «Wirtschaftsimpulse». Moderiert wurde die Diskussion im bis auf den letzten Platz gefüllten Schaffhauser Stadttheater von Publizist **Erich Gysling**. «Die aktuelle Krise ist ein wirtschaftlicher Rückgang, und den muss jedes Unternehmen verkraften können», so alt Bundesrat und Unternehmer **Christoph Blocher**. Es sei zentral, bereits in guten Zeiten die Weichen für schwierige Phasen zu stellen. «Ich lasse mich von einem kompetenten Team beraten und falle dann einen Entscheid», so der Swiss-CEO **Harry Hohmeister**. Scherzhaft fügte er an, dass er im Alleingang nur darüber entscheide, ob er einen Kaffee hole oder nicht. Ein Beispiel für vorausschauende Planung und somit Leadership sei die Reaktion der Swiss auf den steigenden Ölpreis. Bei der Fluggesellschaft würden bereits heute alte Maschinen durch solche ersetzt, die weniger Treibstoff benötigen. «Die Debatte um die Energiesicherheit wird in Zukunft immer wichtiger», so der EU-Botschafter in der Schweiz, **Michael Reiterer**. Die Finanzkrise habe gezeigt, dass viele Probleme nicht mehr national gelöst werden können. «Während der Krise hat das Leadership der EU überzeugt», so Reiterer. Es sei schade, dass die Schweiz noch immer abseits stehe.

«Das Ausarbeiten eines multinationalen Vertrages ist wie das Schreiben eines Liebesbriefes», so Chef-Unterhändler der Schweiz bei der WTO **Luzius Wasescha**. Die Aussenpolitik würde jedoch im Wahlkampf keine Stimmen bringen, deshalb werde sie oft vernachlässigt. «Wir machen jedes Mal eine Taskforce, wenn wir keine Force mehr haben», so Wasescha. Der ehemalige Botschafter und Renova-Verwaltungsrat **Thomas Borer** liess sich von der Theateratmosphäre inspirieren, als er sagte: «Politik und Wirtschaft lassen sich mit einem Schauspiel vergleichen, manchmal ist es eher ein Trauerspiel und manchmal eher ein Schwank.» Ihm fehle in Krisenzeiten häufig eine entscheidungsbefähigte Person. «Das Haus brennt ab, doch die sieben Feuerwehrkommandanten müssen erst beraten», so Borer. Ein auf vier Jahre gewählter Bundespräsident könnte in kritischen Situationen Abhilfe schaffen. (jb)



Harry Hohmeister, CEO Swiss, und Thomas Borer, ehemaliger Botschafter und Unternehmer, diskutierten über die Zukunft des Flughafens Zürich und die Beziehungen zu Deutschland (von links).



Peter Briner, Ständerat Schaffhausen, Luzius Wasescha, Chef-Unterhändler der Schweiz bei der WTO, und Martin Vogel, Vorsitzender der Geschäftsleitung Schaffhauser Kantonalbank (von links).



Podium zur beruflichen Befindlichkeit (v.l.): Rudolf Fischer, SVVIA; Martin Vögeli, Aon; Urs Berger, Mobiliar; Stefan Güntert, ETH Zürich; Daniel Fluri, Bâloise.



Martin Strobel, Bâloise (l.), Christian Wegmüller, Mobiliar.



Lucius Dürr, Versicherungsverband SVV.



Ulrich Fricker, Suva (l.), Karl Ehrenbaum, ASDA.



Olav Noack, Basler Schweiz.

Einsicht in attraktives Berufsfeld

ASDA ALUMNI-TAGUNG Beim Branchentreff der Versicherungsfachleute sind Zustand und Weiterentwicklung der Assekuranz diskutiert und analysiert worden.

Karl Ehrenbaum, Zentralpräsident der Vereinigung diplomierter Versicherungsfachleute ASDA und Initiator der jährlichen Alumni-Tagung der Versicherungsfachleute, konnte zufrieden sein. Rund 100 Versicherungsfachleute, -experten und Finanzplaner diskutierten im Hilton Basel zur Zukunft der Assekuranz sowie zu Teilaspekten wie Kundenerwartungen in der Lebensversicherung, Effizienz und Innovation in der Sozialversicherung, internationales Geschäft, Inkohärenzen in der obligatorischen Krankenversicherung oder auch Emerging Risks. **Lucius Dürr**, Direktor des Versicherungsverbandes SVV, überbrachte im Beisein von Gästen wie Bâloise-Konzernchef **Martin Strobel** und **Urs Berger**, CEO der Mobiliar, eine Grussbotschaft des Dachverbandes. Nach den beiden Keynote-Speakers **Olav Noack**, Mitglied Konzernleitung und Chef Schweiz der Bâloise, sowie Suva-CEO **Ulrich**

Fricker gingen die Panelliter **Jürg Stahl**, Mitglied der Direktion Groupe Mutuel und Präsident SGK, **René Oefeli** und **Jürg Busenhart** von Swiss Re, **Martin Vögeli**, CEO von Aon, **Martin Metzler** von NVB/NGE, **Felix Horlacher** vom IFFP Institut für Finanzplanung, sowie **Karlheinz Ruckriegel**, DVA Nürnberg, vertieft auf einzelne Teilbereiche ein.

Stefan Güntert vom Zentrum für Organisations- und Arbeitswissenschaften der ETH Zürich stellte den Alumni-Teilnehmern exklusiv eine Organisation übergreifende Studie über das «Berufsfeld Assekuranz» vor, die an einem Panel mit Urs Berger, Martin Vögeli, **Rudolf Fischer**, Präsident des Verbandes der Versicherungs-Inspektoren und -Agenten, sowie **Daniel Fluri**, Leiter Verkauf und GL-Mitglied der Bâloise Schweiz, diskutiert und interpretiert worden ist. (hz)